

■ Pop

Friedrich Liechtenstein Trio

Schönes Boot aus Klang



■ Berliner Meisterschallplatten BMS
1513 V

Wenn es eines weiteren Beweises dafür bedurft hätte, dass mit Sachkenntnis, Mühe und entsprechendem Equipment auch anno 2015 herausragende Analogproduktionen machbar sind, dann möge sich diese Platte dafür missbrauchen lassen. Wir erinnern uns: Da war dieses leider zügig wieder in der Versenkung verschwundene Mädchentrio namens Elaiza, das Deutschland (mäßig erfolgreich) beim European Sangesdingsbums vertrat – nicht weiter wichtig. Im Gegensatz zu dem, was die Damen im Zuge dessen live und direkt in die Schneidemaschine der Emil Berliner Studios in Berlin gesungen und gespielt hatten. Das nämlich war in Sachen Unmittelbarkeit und

Atmosphäre so ziemlich das Beste, was die plattenproduzierende Welt seit langer Zeit hervorgebracht hatte. Das hier ist auf die gleiche Art an gleicher Stelle entstanden, diesmal aber mit Publikum als echtes Studiokonzert.

Friedrich Liechtenstein ist ein in Eisenhüttenstadt geborener und meist in Berlin tätiger Künstler mit vielen Betätigungsfeldern. Komponieren und singen kann er zweifellos, wie dieses Album unter Beweis stellt. Die Aufnahme entstand in einer milden Nacht des vergangenen Julis im Studio 1 bei besagten Emil Berliner Studios. Liechtenstein gibt den galanten Entertainer mit feinsinnigem Humor und unterhält sein Publikum bestens. Stimmlich sicher und breitbandig, von seinen beiden Mitstreitern Arnold Kasar (p, electronics) und Sebastian Borkowski (ts, fl, b-cl, FX) kongenial unterstützt, entwickelt sich ein äußerst netter Abend. Die komplett ohne Nachbearbeitung eingefangene Aufnahme tut ein Übriges: Das Ganze klingt so locker, leicht und unmittelbar – dichter kann man mit einer Reproduktion nicht ran an die Musik. Großes Tennis!

hb

■ Ein in jeder Hinsicht gelungener Abend, überragend auf Vinyl gebannt